

# Bessere Förderung aller Begabungen durch Klassenschüler-Höchstzahl 25

Die Senkung der KlassenschülerInnen-höchstzahl ist ein wichtiger Beitrag dazu, allen jungen Menschen, unabhängig von ihrem familiären und sozialen Hintergrund, Chancengerechtigkeit zu ermöglichen.

Oberösterreich ist das einzige Bundesland, das die KlassenschülerInnenhöchstzahl von 25 im Pflichtschulbereich flächendeckend und in den 1. und 2. Klassen AHS zu 77% umgesetzt hat“, betont Landeshauptmann und Schulreferent Dr. Josef Pühringer.

„Diese Maßnahme ist ein wichtiger Beitrag dazu, allen jungen Menschen, unabhängig von ihrem familiären und sozialen Hintergrund, Chancengerechtigkeit zu ermöglichen. Es geht darum, alle Talente zu erkennen und bestmöglich individuell zu fördern.“

Im Schuljahr 2007/2008 wurde die KlassenschülerInnen-Höchstzahl auf 25 aufsteigend für die jeweils 1. Klassen der Volksschulen, Hauptschulen, AHS (5. Schulstufe) und der Polytechnischen Schulen gesenkt. Die volle Umsetzung dieser Maßnahme wird im Schuljahr 2010/11 erreicht.

## Auswirkungen in der Volksschule

Im Bereich der Volksschulen bewirkt die Senkung der KlassenschülerInnen-Höchstzahl trotz des weiteren Rückgangs der SchülerInnen-Zahlen, dass die Klassenzahl bis zum Jahr 2010/11 um 59 auf 3.226 Klassen ansteigen wird.

Ein Beibehalten der ursprünglichen gesetzlichen Regelung hätte den Rückgang der Klassenzahl gegenüber dem Schuljahr 2007/2008

von 3086 auf 2.904 Klassen (-182 Klassen) zur Folge gehabt. So bewirkt die Einführung der neuen Klassenteilungsziffer im Schuljahr 2010/11 gegenüber der alten Regelung ein Plus von 322 Klassen.

Langfristig betrachtet bewirkt diese neue Maßnahme ab 2010 bis 2021 jährlich im Schnitt um 315 Klassen mehr als die alte Regelung.

**LH Dr. Josef Pühringer**  
Landeshauptmann von  
Oberösterreich





*Alle Talente zu erkennen und bestmöglich individuell zu fördern ist das Ziel der gesenkten KlassenschülerInnenhöchstzahl.*

### **Auswirkungen in der Hauptschule**

Für den Hauptschulbereich gibt es eine ähnliche Entwicklung. Bis zum Schuljahr 2010/11, wird die Klassenzahl gegenüber heute um 56 Klassen zunehmen. Langfristig gibt es durch das neue System im Schnitt jährlich 311 Klassen mehr als mit dem alten.

### **Auswirkungen in der Polytechnischen Schule**

Für die Polytechnischen Schulen wird in den nächsten Jahren ein starker SchülerInnen-Rückgang erwartet. Somit hat die Einführung der neuen Klassenteilungsziffer nur eine dämpfende Wirkung auf den Rückgang der Klassenzahlen (-10 Klassen) gegenüber einer

fiktiven Beibehaltung der alten Regelung (-23 Klassen).

Langfristig ermöglicht das neue System, dass im Schnitt jährlich um 28 Klassen mehr geführt werden können als nach dem alten System. ■

### **AUF EINEN BLICK**

Oberösterreich ist das einzige Bundesland, das die KlassenschülerInnenhöchstzahl von 25 im Pflichtschulbereich flächendeckend und in den 1. und 2. Klassen AHS zu 77% umgesetzt hat.

**mehr unter [www.schullandooe.at](http://www.schullandooe.at)**